



Das Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS) in Potsdam ist eine von den Forschungsministerien des Bundes und des Landes Brandenburg geförderte Einrichtung und widmet sich in einer ganzheitlichen Form transdisziplinär und international der Erforschung des Klimawandels, der Komponenten des Erdsystems und der Nachhaltigkeit. Weitere Informationen unter www.iass-potsdam.de.

Das IASS sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (m/w)
für das Projekt „ Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“
zum Thema Demokratie- und Wirtschaftsförderung in Teilzeit 50%**

Kennziffer: CPA-2018-06

Projektbeschreibung

Das neue BMBF-finanzierte Forschungs- und Politikberatungsprojekt „Sozialer Strukturwandel und responsive Politikberatung in der Lausitz“ untersucht die soziale Strukturpolitik, die den Kohleausstieg regional und überregional charakterisiert und macht Vorschläge dazu, wie Kooperationsprozesse einen demokratisch gestalteten Strukturwandel ermöglichen können. Die Forschungsarbeiten sind eng verzahnt mit einem Politikberatungsprozess, der die Landesregierungen Brandenburg und Sachsen adressiert. Insbesondere soll das GRW-Projekt „Zukunftswerkstatt Lausitz“ darin unterstützt werden, eine länderübergreifende Leitbildentwicklung in Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu konzipieren und umzusetzen.

Gesucht wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein/e wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, der/die gemeinsam mit einem/r weiteren/m Mitarbeiter/in den Zusammenhang von Wirtschafts- und Demokratieförderung in Bergbaufolgeregionen untersucht. Der wissenschaftliche Fokus seiner/ihrer Arbeit liegt auf der Untersuchung der Synergien und Konflikte in Demokratie- und Wirtschaftsförderungsansätzen in der Lausitz und in den anderen Bergbaufolgeregionen; dies beinhaltet die Publikationen für eine wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit. Der Politikberatungsfokus, zu dem diese Stelle beitragen soll, liegt auf der Entwicklung von institutionellen Arrangements („demokratischen Innovationen“), die der Abwägung von Wirtschafts- und Demokratieentwicklungszielen dienen. Somit bietet die Stelle eine hochinteressante Gelegenheit eine polit-ökonomische und demokratietheoretische Regionalforschung mit einer responsiven Politikberatung zu verbinden.

Ihre Aufgaben

- Ihre Hauptaufgabe ist die Konzipierung und Umsetzung eines Research Designs mit Fokus auf Demokratie- und Wirtschaftsförderung. Dazu ist die selbständige Bearbeitung, Konzipierung, Durchführung und Auswertung von wiss. Studien (quantitativ und qualitativ) zum Verhältnis von Demokratie- und Wirtschaftsentwicklung in Kooperation mit einem/r weiteren/m Mitarbeiter/in regionalen Strukturwandelprozessen vorgesehen.
- Die Forschung umfasst internationale und nationale Forschungsreisen in noch auszuwählende Vergleichsregionen.
- Publikation der Forschungsergebnisse in Fachzeitschriften, wiss. Journals, auf nationalen und internationalen Tagungen sowie in nichtwissenschaftlichen Veröffentlichungen.



- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Problematik: Wie können demokratische Innovationen eine kooperative Handlungsmöglichkeit in der Abwägung von Wirtschafts- und Demokratieförderungszielen bieten?
- Konzipierung und Mitgestaltung von institutionellen Arrangements, in denen Akteure mit Wirtschafts- und Demokratieförderungsfokus Zielkonflikte und Synergien bearbeiten und Kooperationschancen ergründen.
- Bedarfsorientierte Teilnahme und gezielte Beiträge zu strategischen Dialogen und vierteljährlichen Beiratssitzungen, in denen das Forschungsprojekt der Bundes- und Landesregierung sowie der Zukunftswerkstatt Lausitz Bericht erstattet.
- Die 50%-Stelle eignet sich ggf. für die Erarbeitung einer Qualifikationsarbeit (Promotion, Habilitation)

Einstellungsvoraussetzung

- Erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium, gerne auch eine Promotion in politischer Ökonomie, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie, Humangeographie oder einer vergleichbaren Wissenschaft;
- Forschungsschwerpunkt auf mindestens einem der folgenden Bereiche: politische Ökonomie, Wirtschaftsgeografie, Regional Studies, Critical Policy Studies, Demokratie und Autoritarismus
- verhandlungssichere Deutsch- und Englischkenntnisse
- Sehr gute empirische Methodenkenntnisse und Erfahrung im Bereich von qualitativer und nach Möglichkeit auch quantitativer Sozialforschung, besonders im Kontext polit-ökonomischer Regionalstudien
- Interesse an und nach Möglichkeit eigene Arbeitserfahrung im Bereich Partizipation und Bürgerbeteiligung in Regionalentwicklungsprozessen
- Wünschenswert, aber nicht erforderlich sind Kenntnis von ko-kreativen und partizipativen Methoden (z.B. Art of Hosting, Design Thinking, Scenario Planning, Storytelling, etc.) und/oder von Konfliktmanagement Ansätze.

Ihr Profil

- Sie verfügen über ausgezeichnetes Theorie- und Methodenwissen im Bereich politische Ökonomie, Wirtschaftsgeografie und sind vertraut mit Debatten über die Krise demokratietheoretischen Debatten
- Sie haben erste Erfahrungen im Bereich Prozessgestaltung/ Konfliktmanagement/ Moderation von Konsultationsveranstaltungen;
- Sie sind bereit und interessiert, mehrwöchige Forschungsreisen und -aufenthalte in internationale Bergbaufolgeregionen zu unternehmen. Sie bringen eine große Neugier mit, in den Austausch mit einer Vielfalt von Perspektiven zu treten.
- Sie können sich in Deutsch und Englisch problemlos verständigen; weitere Sprachkenntnisse, die einen Bezug zu ost- und südeuropäischen sowie nord- und südamerikanischen Vergleichsregionen haben sind erwünscht, aber nicht erforderlich;
- Kenntnisse von Regionalförderungsstrukturen auf Landes- Bundes- und EU-Ebene sind erwünscht, aber nicht erforderlich
- Sie können strategisch denken und handeln;
- Sie verfügen über herausragende mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeiten;



- Sie sind kooperativ und haben die Fähigkeit sowohl im Team wie selbstorganisiert zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem inter- und transdisziplinären Team, die Möglichkeit, zu aktuellen relevanten Nachhaltigkeits-Fragestellungen zu arbeiten, gute Kontakte zu nationalen wie internationalen Forschungseinrichtungen und Organisationen, die sich mit nachhaltiger Entwicklung beschäftigen, sowie ein attraktives, internationales Arbeitsumfeld mit gutem Arbeitsklima.

Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren. **Die Stellenausschreibung erfolgt vorbehaltlich der erfolgreichen Bewilligung des Projekts durch den Mittelgeber.**

Es handelt sich um eine Position **in Teilzeit (50%)**. Die Vergütung erfolgt nach E 13 TVöD (Bund). Die Position ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen und ist auf 3 Jahre befristet. Der Dienstsitz ist Potsdam.

Bewerbungen von Frauen sowie von Bewerberinnen und Bewerbern mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Bitte bewerben Sie sich mit einem einseitigen Motivationsschreiben, einem Anhang mit den üblichen Unterlagen sowie einer schriftlichen Arbeitsprobe bzgl. wissenschaftlicher Beiträge und/oder politischer Kommunikation und/oder Konzeption eines Konsultationsverfahrens. Ihre vollständige **Bewerbung** senden Sie bitte **bis zum 05.08.2018** unter Angabe der o.g. Kennziffer ausschließlich per E-Mail **an Frau Sara Vollmer** sara.vollmer@iass-potsdam.de **und Herrn Jeremias Herberg** jeremias.herberg@iass-potsdam.de zusammengefasst in einer PDF-Datei mit max. 5 MB). Die Bewerbungsgespräche finden in der Woche vom 20.08. – 25.08.2018 statt.

In ihrem Bewerbungsschreiben bitten wir Sie folgende Fragen zu adressieren:

1. Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen Demokratie- und Wirtschaftsförderung in Bergbaufolgeregionen?
2. Welche Rolle(n) kann Wissenschaft bei den Wandlungsprozessen in der Lausitz (und in andere Bergbaufolgeregionen) spielen?
3. Wie können Ihre Kompetenzen zu dem Forschungs- sowie Politikberatungsprojekt beitragen?

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen **Dr. Jeremias Herberg** gerne zur Verfügung (jeremias.herberg@iass-potsdam.de)